

Hindernislauf für S-Bahn-Anschluss Verkehrsanbindung von Rangsdorf weiter ausbauen

Seit Jahren ist die S-Bahn Anbindung von Rangsdorf ein Thema. Viele wünschen sich, dass der Anschluss endlich kommt. Nun unterstützt mit der Firma Rolls-Royce sogar einer der wirtschaftlich wichtigsten Betriebe in Brandenburg dieses Ansinnen. Trotzdem hat es Versuche gegeben, den S-Bahn-Anschluss indirekt zu erschweren.



Denn der Vorsitzende der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung hat noch bis Mitte März gefordert, PKW-Parkplätze auf dem Gelände des ehemaligen S-Bahnsteiges einzurichten. Die Gemeinde sollte nach seiner Meinung damit den Willen des Förderausschusses beim Brandenburger Infrastrukturministerium umsetzen. Der Ausschuss hatte darauf gedrungen, Parkplätze auf dem Bahnsteig einzurichten und dafür die Parkplätze an der Goethestraße im Bahnhofsumfeld nicht zu bauen. Diese Forderung hat das Infrastrukturministerium inzwischen zurückgenommen. Wie geht es mit dem Bahnhofsumfeld weiter? Ob Fördergelder des Landes Brandenburg zum Ausbau genutzt werden können, ist im Moment noch nicht klar. Zum einen fehlen die nöti-

gen finanziellen Eigenanteile der Gemeinde, weil der Haushalt für 2018 noch immer nicht steht. Zudem ist die Planung nicht mehr aktuell und muss geändert werden. Der oben genannte Ausschuss



des Landes hat zudem gefordert, dass die Fußgänger vom Bahnhof zum Gehweg am Fontaneplatz geleitet werden müssen und dass der Gehweg auf der Nordseite des Fontaneplatzes ausgebaut wird. Diese Leitung der Fußgänger hatten die Planer ursprünglich auch vorgeschlagen. Die Mehrheit der Gemeindevertretung hat aber auf Antrag des Fraktionsvorsitzenden von Bündnis 90 / Grüne am 14.09.2017 die Planung entgegen unseres Votums ändern lassen.

Jan Mühlmann-Skupien
Vorsitzender der FDP-Fraktion in der Gemeindevertretung

Mitstreiter gesucht!
Unser Ortsverein freut sich über Ihre Mitarbeit, auch ohne Parteizugehörigkeit. Melden Sie sich gerne bei uns. Wie freuen uns auf Sie!

V.i.S.d.P.
FDP Rangsdorf, Gartenstraße 16, 15834 Rangs-
dorf, E-Mail: info@fdp-rangsdorf.de, Telefon:
0175/5646355

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in den letzten Jahren gab es immer mehr Stürme, denen auch in Rangs-
dorf viele Bäume nicht gewachsen
waren. Einwohner haben Angst, dass
beim nächsten Starkwind ein Baum
auch auf ihrem Grundstück umfallen
und Schäden anrichten könnte. An-
dererseits soll Rangsdorf ein Ort im
Grünen mit viel Wald bleiben. Über
diese Problematik, nämlich ob even-
tuell Änderungen an der Baumschutz-



satzung der Gemeinde nötig sind, ob
andere Arten an Bäumen für die Zu-
kunft sinnvoll wären oder was wir
sonst zur Lösung beitragen können,
wollen wir mit Ihnen beraten. Dazu
laden wir am Donnerstag, den
17.05.2018 um 19.00 Uhr in den Sit-
zungssaal des Rathauses in der See-
badallee 30 zu einem Bürgergespräch
ein.

Jan Mühlmann- Skupien,
Vorstandsvorsitzender
FDP-Ortsverband Rangsdorf

**Freie
Demokraten**
Ortsverband
Rangsdorf **FDP**

Hortneubau nicht zukunftsfähig Neues Konzept setzt Gelder für Gemeinde Rangsdorf frei

Die Mehrheit der Gemeindevertreter hat im Herbst 2017 beschlossen, ein neues Hortgebäude für die Grundschule Rangs-
dorf zu errichten. Doch das Haus ist nur
für 240 Schüler zugelassen. Im jetzigen
Hort sind aber schon jetzt 257 Kinder
angemeldet, Tendenz steigend. Und was
wird mit den Klassenräumen im so ge-
nannten Roten Haus, die mit dem Hort-
neubau verschmelzen sollen? Es gibt kein
Konzept, wo die Ersatzschulräume einge-
richtet werden und wo weitere neue Klas-
senzimmer für die steigenden Schülerzah-
len entstehen sollen. Und auch die Aula ist
schon jetzt zu klein, ein massives Problem
für die Essenversorgung der Kinder. Des-
halb habe ich gemeinsam mit dem Bür-
germeister versucht, anstelle des Hort-
neubaus ein Gesamtkonzept für Schule,
Hort und Freizeitsport in Rangsdorf im
Bildungsausschuss vorzustellen. Leider
war ein Austausch darüber von der Mehr-
heit der Mitglieder des Ausschusses im
Herbst 2017 nicht gewollt, es wurde nicht
weiter darüber beraten. Aber wir brau-

chen Schulstätten, die den stetig steigenden Bedarf nachhaltig absichern. Deshalb sollte überlegt werden, ob die heutige Oberschule nicht auf das sogenannte Konversionsgelände, den alten Flugplatz im Süden des Ortes, umziehen könnte. Dort wird ein neues Wohngebiet entstehen. Es ist hier genügend Raum für ein attraktives Oberschulgelände mit großer Sporthalle. Die Errichtung könnte durch einen Investor erfolgen, der Landkreis als Schulträger würde die Anlagen mieten. Die heutige Oberschule kann dann als neue dritte Grundschule und



Hort genutzt werden. Da die Anlagen der Gemeinde gehören, entstehen keine Mietkosten. Allerdings wäre eine kleine Sporthalle zu errichten. Insgesamt kostet diese Variante nicht einmal die Hälfte des Hortneubaus nach dem Projekt des Architekturbüros Soltkahn. Zudem wäre das Konzept zukunftsfähig, weil es den Bedarf auf viele Jahre preiswert sichert.

Melanie Eichhorst
Vorsitzende des Ausschusses für Bildung,
Kultur, Sport und Soziales



Grünanlagen verwildern Für ein gepflegtes Ortsbild

Die Gemeinde schafft es nicht mehr, die innerörtlichen Park- und Grünanlagen zu pflegen. Seit 2014 sind vier zusätzliche, durch das Arbeitsamt geförderte, Mitar-



beiter weggefallen. Außerdem sind ständig neue Grünflächen hinzugekommen. Der Antrag des Bürgermeisters, für die Grünflächenpflege mehr Personal im Baubetriebshof einzustellen oder mehr Geld für eine Vergabe der Grünflächenpflege an Firmen im Haushalt bereitzustellen, wurde durch die Mehrheit der Gemeindevertretung, gegen die FDP-Stimmen, abgelehnt. Stattdessen soll nach einer Prioritätenliste gearbeitet werden, auf der die Grünflächen auf Rang acht bei den nicht pflichtigen Aufgaben stehen. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass die Gemeindevertretung die nötigen Ressourcen für eine bessere Grünflächenpflege bereitstellt.



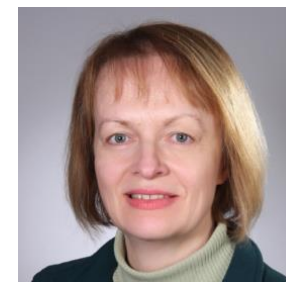
Robert Nicolai
Mitglied im Bauausschuss

Lokalpolitik verursacht Stillstand Endlich einen Haushalt für dieses Jahr beschließen!

In Rangsdorf ist seit Monaten Ausgabestopp. Die Haushaltsmittel sind „eingefroren“. Geld darf per Gesetz nur für Pflichtleistungen der Gemeinde ausgegeben werden. Freiwillige Leistungen, wie zum Beispiel die Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen und Vereinen oder Bauarbeiten an der Straßenbeleuchtung, dürfen demnach schon seit Januar nicht mehr finanziert werden. Der Grund dafür ist, dass unser Ort noch immer keinen gültigen Haushalt für dieses Jahr hat. Denn im Herbst 2017 wurde ein Beschluss über das Papier in allen Ausschüssen bis Ende November vertagt. Anfang Dezember gab es dann zum Haushalt einen gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen von SPD, CDU, die Linke und Bündnis 90/Die Grünen. Ein Eigenanteil für die Kreditaufnahme für den Hortneubau sollte nachträglich in den Haushalt aufgenommen werden. Alle Bedenken der Kämmerin und des Bürgermeisters, dass der Haushalt mit dieser Änderung nicht durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt werden kann, wurden durch die Mehrheit der Gemeindevertretung ignoriert. Auch der Vorschlag der Kommunalaufsicht, zunächst einen Haushalt ohne Kredit für 2018 zu beschließen, um die Voraussetzungen für eine Kreditaufnahme zu schaffen, wurde ignoriert. Unsere Anträge als FDP-Fraktion zum Haushalt, die letztere Variante und eine Kreditaufnahme über einen Nachtragshaushalt



möglich gemacht hätten, wurden ebenfalls ignoriert oder abgelehnt. Das Ergebnis ist monatelanger Stillstand in Rangsdorf durch vorläufige Haushaltsführung und das Warten auf die Entscheidung der Kommunalaufsicht. Die ist jetzt da. Ergebnis ist, dass der Haushalt für 2018 in der beschlossenen Variante nicht genehmigungsfähig ist. Die Gemeindevertretung wurde zudem aufgefordert, zunächst einen Haushalt ohne Kredit für 2018 zu beschließen, um die nötigen Voraussetzungen für eine Kreditgenehmigung zu schaffen. Mal sehen, was die Mehrheit der Gemeindevertretung aus den Fraktionen von SPD, CDU, Die Linke und Bündnis 90 / Die Grünen nun macht. Für mich ist das Votum der Kommunalaufsicht, obwohl meine Fraktion mit ihrer Einschätzung richtig lag, kein Triumph. Es ist einfach traurig für das Wohl der Rangsdorfer, wie die Mehrheit der Gemeindevertretung agiert.



Gertraud Rocher
Mitglied im Finanzausschuss